



Mobil und praktisch unterwegs: Ein Team der TBK auf dem Weg zu ihrem Einsatzort.

Flexibilität wird groß geschrieben

Wenn über Konstanz eines der schönsten Feuerwerkspektakel Europas zu sehen ist, dann ist es wieder Zeit für das Seenachtsfest. Doch für das himmlische Event ist Bodenpersonal notwendig, insbesondere nach dem Feuerwerk: Rund 50.000 Besucher zählt das schöne Ereignis – und diese verursachen leider auch Abfall, zum Beispiel Getränkedosen, Flaschen und Fastfood-Tüten. Es bleibt nicht aus, dass die Überreste nach dem Feiern nicht nur in den Abfalleimern sondern auch auf den Straßen und in den Grünanlagen landen. Gegen Ende des Festes ist das Stadtbild – im wahrsten Sinne des Wortes – unansehnlich und unschön.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine saubere Stadt. Der Müll auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen soll schnellstens beseitigt sein - und dies möglichst

unauffällig und ohne Lärm zu verursachen. Das ist eine Aufgabe, die herausfordernd ist, denn es bedeutet für die Stadtreiniger der TBK ein Höchstmaß an Flexibilität. Unabhängig von Sonn- oder Feiertag, Tag- oder Nachtzeit sollen sie immer schnell zur Stelle sein und dort die Stadt von Abfällen reinigen, wo es nach einem großen Event wie dem Seenachtsfest am nötigsten ist. Damit ist ein zügig hergestelltes schönes Stadtbild gesichert, und es kommt auch zu keinen Behinderungen im Straßenverkehr, die zum Beispiel durch herumliegende Glasscherben verursacht werden könnten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Betriebe arbeiten schon lange im Team zusammen und kennen die Abläufe – sei es im Auf- und Abbau der Verkehrszeichen für Umleitungen oder im schnellen Entfernen von

manchmal bis zu rund 30 Tonnen Müll nach den großen Veranstaltungen. Schließlich gibt es einige davon in Konstanz: Ob Flohmarkt, „Rock am See“ oder Fastnacht (hier werden jede Nacht Zusatzdienste durchgeführt), überall sind die TBK schnell und effizient zur Stelle.

365 Tage für Konstanz

Selbstverständlich sind die TBK nicht nur bei den großen Events im Einsatz. Sie pflegen die Stadt an 365 Tagen im Jahr. Auch an den „normalen“ Tagen spielt Flexibilität eine große Rolle. Um dem Anspruch einer gepflegten Stadt zu genügen, hat die TBK ein Konzept entwickelt. Unter der Überschrift „Bedarfsorientiert reinigen“ sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort zur Stelle, wo „Spontanparties“ stattgefunden haben. Ob in der Seestraße, im Herosé-Park, bei Grillfesten am Seerhein oder bei den vielen Glasscherben, die im Diskothekenviertel im Industriegebiet zu finden sind.

Damit die Reinigung der Stadt rund um das Jahr funktioniert, haben die TBK ein flexibles Arbeitszeitmodell für Schichtarbeit mit ihren Beschäftigten vereinbart. Es setzt Maßstäbe, weil es gemeinsam mit den MitarbeiterInnen entwickelt wurde und der Stadt eine Versorgung an allen 365 Tagen im Jahr bereit stellt. Die Stadtreiniger arbeiten nach dem Motto: „Reinigen wo nötig - zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort“. Das braucht Ortskunde und Erfahrung über die „Müllentwicklungen“ in der Stadt. Die Stadtreiniger kennen sich aus, sie alle arbeiten engagiert für eine schöne Stadt Konstanz.



Hier sind die Stadtreiniger der TBK gefragt. Schnell, ortskundig und flexibel sind sie zur Stelle.

„Wir sind ein eingespieltes Team“



Salvatore Napolitano, Henry Rinklin, Joachim Seyda (v.l.n.r.)

Interview mit Henry Rinklin, Abteilungsleiter Stadtreinigung, Winterdienst, (12 Jahre bei den TBK)
Joachim Seyda, Verkehrswesen (23 Jahre bei den TBK)
Salvatore Napolitano, Stadtreinigung (12 Jahre bei den TBK)

Die vielen Feste im Sommer bedeuten für die TBK auch Mehrarbeit. Hat sich Ihr Team schon erholt vom Sondereinsatz beim Seenachtsfest?

Rinklin: Ich hoffe ja, allerdings kann man für seine persönliche Erholung auch nur selbst sorgen. Leider erfordern Reinigungsarbeiten bei Großveranstaltungen immer auch ein besonderes Vorgehen in der Koordination und Ausführung der Arbeiten. Mit dem normalen Tagesgeschäft können diese Sonderarbeiten deshalb nicht gekoppelt werden.

Was bedeutet das für die Arbeit?

Rinklin: Zunächst sind es viele Überstunden, die anfallen. Dann brauchen wir viele Einsatzkräfte, da nicht nur das Veranstaltungsgelände zu säubern ist. Auch müssen andere Orte in der Stadt gesondert gereinigt werden, wie zum Beispiel der Bahnhofsplatz, da hier durch die vielen Besucher auch eine höhere Verschmutzung anfällt.

Wann fängt Ihre Mannschaft an aufzuräumen?

Seyda: Die Arbeiten beginnen schon Stunden vor der Veranstaltung mit dem Aufstellen der Verkehrsumleitungen und Beschilderungen. Dann müssen diese verkehrlichen Sondereinrichtungen auch während der Veranstaltung laufend von uns betreut werden.

Napolitano: Beim Seenachtsfest beginnen wir mit den Reinigungsarbeiten bereits kurz nach

dem Feuerwerk, so zirka gegen 23 Uhr. Wir stimmen uns darüber mit der Polizei ab. Zuerst reinigen wir nur mit Kehrmaschinen die Hauptfahrstraßen, damit die Busse fahren können. Ab fünf Uhr beginnen dann die Flächenreinigungen mit allen 30 Stadtreinigern. Bis zur Mittagszeit sollten wir dann auch durch sein.

Was wird denn für Müll hinterlassen?

Napolitano: Viele Tüten von Fastfood-Ketten. Doch den meisten Aufwand haben wir mit Flaschen und Glasscherben – sie sind ein Riesenproblem. Manche Auto- und Fahrradbesitzer mit Reifenplatten haben sich auch schon sehr darüber geärgert.

Worin liegen die Herausforderungen für die TBK, wenn zig Tausende nach Konstanz kommen um zu feiern?

Rinklin: Jedes Fest hat seine eigene Ausprägung, auf die wir jeweils spezifisch reagieren wollen. So erwarten wir bei einem Turnfest eher disziplinierte Besucher und dadurch weniger Müll. Regnet es beispielsweise am Veranstaltungstag müssen wir anders vorgehen als an einem trockenen Sommertag.

Seyda: Bei den verkehrlichen Sonderregelungen gehen wir je nach Veranstaltungen von speziellen Verkehrsplänen des Bürgeramtes und Anweisungen der Polizei aus.

Bei diesen großen Events muss die Verkehrsführung genau geregelt werden, damit Staus und Unfälle vermieden werden und die Busse fahren können. Wie gelingt das?

Seyda: Jeder Großveranstaltung gehen professionelle Vorabstimmungen und Regelungsplanungen seitens der städtischen Verkehrs-

behörde und der Polizei voraus. Für jede Großveranstaltung wird ein detaillierter Umleitungs- und Verkehrszeichenplan erstellt, nach dem sich unsere Arbeiten dann richten.

Rinklin: Darüber hinaus melden wir unsere Erfahrungen wiederum auch an die Verkehrsbehörde und die Polizei zurück, so dass die Regelungskonzepte fortlaufend angepasst und verbessert werden. Die Personen der Stadtreinigung und Verkehrssicherung tragen zum Gelingen der Großveranstaltungen in der Stadt ganz wesentlich bei.

Sind Ihre Mitarbeiter motiviert, dies alles zu leisten? Schließlich räumen sie den Abfall der anderen weg und ermöglichen, dass andere feiern können.

Rinklin: Das Wegräumen von Müll der anderen ist sicherlich nicht gerade motivierend. Es ist auch nicht besonders motivierend, wenn ich abends mein Revier gekehrt habe, um dann eigentlich gleich wieder von vorne anfangen zu müssen. Das Arbeitsergebnis in der Stadtreinigung ist leider nur für sehr kurze Zeit sichtbar. Auch sehen viele Bürger die Arbeiten der Stadtreiniger gar nicht so richtig, da die Arbeiten noch zur Schlafenszeit in den frühen Morgenstunden ablaufen. Wo wir aber Motivation gewinnen, ist gerade bei den anstrengenden Arbeiten für die Großveranstaltungen. Da bemerken die Bürger die Wichtigkeit unserer Arbeit. Hier wird deutlich, dass die Stadtreiniger in der Stadt gebraucht werden und dafür bekommen wir oftmals auch Anerkennung und Dankbarkeit.

Seyda: Bei mir ist die Motivation an solchen Events groß. Wir sind ein eingespieltes Team – man kann sich aufeinander verlassen.

– Die Fragen stellte Rebecca Koellner –



Absperrarbeiten, die bei einem Fest anfallen.



Einsatz an 365 Tagen im Jahr: So bleibt die Stadt gepflegt.



Herausgeber:

Technische Betriebe Stadt Konstanz (TBK)

Fritz-Arnold-Str. 2b

78467 Konstanz

Ansprechpartner:

Monika Bernhard

Bernhard@ebk-tbk.de

Telefon: +49 7531 997-281

Weitere Informationen unter:

www.tbk-konstanz.de

Gestaltung/Text/Interview: Rebecca Koellner

Foto: TBK und Rebecca Koellner

www.koellner-pr-grafikdesign.de